

Programa de Pós-Graduação em Filosofia
PROVA DE PROFICIÊNCIA EM ALEMÃO
Processo Seletivo Mestrado 2020/2021

Após a leitura atenta do texto abaixo:

A) Elabore sua tradução para o português;

B) Responda, em português, às 2 (duas) questões formuladas sobre ele.

Der vorliegende Artikel bezieht sich auf die Debatte zur Willensfreiheit, wie sie durch die Hirnforschung vor bereits über einem Jahrzehnt ausgelöst wurde. Anlass dafür ist mein Eindruck, dass diese Debatte bisher in einer unbefriedigenden und durchaus eingefahrenen Weise geführt wurde. Die für den Menschen so wesentliche Frage der Freiheit wird hier wie eine spezielle Sachfrage gehandhabt, während sie meiner Überzeugung nach sinnvoll nur vor dem Horizont eines Menschenbilds bzw. unter der Reflexion existentiellen Handelns bedacht werden kann. Ich möchte im Folgenden einen diesbezüglichen Versuch wagen.

Für gewöhnlich meinen wir mit der ‚Willensfreiheit‘, dass es von der Person selbst, von ihrem unvertretbaren Entschluss abhängt, wie sie ihren Willen bildet bzw. welcher Wille für sie letztlich handlungsleitend wird. Eng verbunden mit dem Begriff der Willensfreiheit ist auch jener der ‚Verantwortung‘ und somit auch unsere gemeinschaftlich-ethische Lebenspraxis. Denn nur, wenn es auch von der Person selbst abhängt, welchen Willen sie ausbildet und wie sie handelt, können wir sie prinzipiell in ihrer Verantwortung ansprechen und auch fordern, dürfen wir Personen für ihr Handeln moralisch verantwortlich machen. Dabei müssen wir implizit davon ausgehen, dass eine Person in derselben Situation auch hätte anders handeln können, als sie faktisch gehandelt hat. Dass es also prinzipiell eine ‚kontrafaktische Handlungsalternative‘ gibt. Nur so ergeben das Einfordern von ethischen Handlungen sowie der Vorwurf von Schuld bei entsprechenden Verfehlungen Sinn.

Wir können Personen für ihr Handeln verantwortlich machen, weil sie anders hätten handeln können, wenn sie bei der Willensbildung bzw. im Handlungsvollzug mehr auf gute Gründe geachtet oder den berechtigten Anspruch einer anderen Person vernommen hätten. Wenn sie sich in dieser oder jener Situation einen inneren Ruck in die entsprechende Richtung

gegeben hätten. Zwar gibt es in Zuständen wie z.B. übermannender Angst, glühendem Zorn, psychischem Zwang oder suchtartigem Begehren, isoliert betrachtet, manchmal kaum noch eine Wahl.

(RICHTER, M. "Willensfreiheit als existentielle Praxis". In: *Zeitschrift für Praktische Philosophie*, Band 7, Heft 1, 2020, S. 69–102).

QUESTÕES:

1. Welche Art von Forschung motiviert den Autor, diesen Artikel zu schreiben? Warum?
2. Was ist laut Autor anzunehmen, um eine Person als frei zu betrachten?

ATENÇÃO!

É permitida a consulta apenas a dicionários impressos; não é permitida a consulta a outras fontes como tradutores e dicionários on-line ou a outras pessoas. Preferivelmente, a/o candidata/o deve utilizar as referências técnicas deste documento (fonte Times New Roman 12, espaçamento 1,5, margem esquerda de 3 cm; margem direita de 2 cm). O tempo para a realização da prova é de até 4 (quatro) horas. Depois de concluída, a dissertação deverá ser encaminhada, em formato PDF, sem qualquer identificação da/o candidata/o, para o seguinte e-mail: pgfil@ufabc.edu.br.

Boa prova a todas/os!